

*Auch in der offiziellen Niederschrift über den Erörterungstermin zum Vorhaben US-Hospital Weilerbach wird wieder versucht, die "Öffentlichkeit" auszutricksen.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 015/14 – 26.01.14**

## **Einige Anmerkungen zur offiziellen "Niederschrift über den Erörterungstermin zum Vorhaben US-Hospital Weilerbach am 8. und 9. Januar 2014 bei der Kreisverwaltung Kaiserslautern"**

Beim Kontrollieren der Website der SGD Süd haben wir am 25.01.14 eher zufällig entdeckt, dass dort bereits die Niederschrift zu der o. g. Erörterung eingestellt ist, obwohl sie uns und vermutlich auch anderen Einwendern, die an der Erörterung teilgenommen haben, noch nicht schriftlich vorliegt. Eigentlich hätte diese Niederschrift vor der Veröffentlichung im Internet den an der Erörterung beteiligten Einwendern vorgelegt werden müssen, damit sie die teilweise unrichtige oder unvollständige Wiedergabe ihrer Äußerungen während der Erörterung hätten korrigieren oder ergänzen können. Das Vorpreschen der SGD Süd ist nicht nur unhöflich, es könnte sich in einer gerichtlichen Auseinandersetzung auch als weiterer schwerwiegender Verfahrensfehler herausstellen.

Die Niederschrift zur Erörterung mit den Anlagen 1, 3 a/b/c/d, 4, 5, 6, 7 und 8 ist aufzurufen unter <http://www.sgdsued.rlp.de/Oeffentlichkeits-beteiligung-Bekanntmachungen/broker.jsp?uMen=bfe36bcc-9c5a-1413-a3ca-1bc582684628> . Die Anlage 2 – vermutlich die Anwesenheitsliste – fehlt. Die Niederschrift enthält auch keinerlei Angaben über die Anzahl und die Art der Einwendungen.

Wir empfehlen unseren Lesern, bei der Lektüre der offiziellen Niederschrift zu den jeweiligen Tagungsordnungspunkten auch noch einmal in die LUFTPOST-Ausgaben hineinzuschauen, die unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP00614\\_110114.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP00614_110114.pdf) und [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP00714\\_130114.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP00714_130114.pdf) aufzurufen sind.

Bei genauem Hinschauen wird der einen Leserin oder dem anderen Leser sicher auffallen, dass bestimmte Sachverhalte in der offiziellen Niederschrift nicht vorkommen. So fehlt zum Beispiel unter Tagesordnungspunkt 6.b) das ganz wichtige, erst auf mehrmaliges Nachfragen erfolgte Eingeständnis des Sachverständigen Herrn Dr. Jenal, dass es für den Fall der Verseuchung eines oder aller Trinkwasserbrunnen des Zweckverbandes Wasserversorgung "Westpfalz" keinen Plan B gibt. In der Erörterung hatte er ja zugeben müssen, dass die Sicherstellung der Wasserversorgung der Stadt Kaiserslautern, der 127 angeschlossenen Ortsgemeinden und sinnigerweise auch der US-Streitkräfte Sache des Versorgers, also der Stadtwerke Kaiserslautern ist.

Es fehlt auch unser Hinweis, dass das "Bundesgesundheitsamt", die Kontrollinstanz, die nach den Planungsunterlagen die Unbedenklichkeit der Abwässer des bestehenden und des neu zu erbauenden US-Hospitals kontrollieren soll, bereits 1994 aufgelöst wurde.

Nach wie vor ist auch die Finanzierung dieses völlig überteuerten US-Bauvorhabens nicht gesichert. Einem Schreiben des U.S. Army Corps of Engineers, der Bauabteilung der U.S. Army in Wiesbaden, das am 10. Januar 2014, also erst nach der Erörterung am 8. und 9. Januar verfasst wurde und als Anlage 2 der Anlage 7 (Begründung des Sofortvollzuges

der Rodungsarbeiten) beigefügt wurde, ist zu entnehmen, dass bisher erst 70,333 Millionen Dollar für das Haushaltsjahr 2012 zugewiesen wurden. Für das Haushaltsjahr 2013 seien 117,041 Millionen Dollar, für das Haushaltsjahr 2014 nur 76,545 Millionen Dollar "bewilligt"; sie stehen also noch nicht zur Verfügung.

Wie der von uns eingebrachten Anlage 8 zu entnehmen ist, bedeutet "Bewilligung" angesichts der geringen Haushaltsmittel der U.S. Army für weltweite Bauvorhaben, der Auflagen des US-Kongresses für deren Verwendung und der wieder einmal drohenden Zahlungsunfähigkeit der US-Regierung (weitere Infos dazu unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP01414\\_250114.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP01414_250114.pdf) ) keinesfalls automatisch auch "Verfügbarkeit".

Dazu drucken wir nachfolgend noch eine Pressemitteilung des rheinland-pfälzischen Innenministers Roger Lewentz ab, die unter [http://isim.rlp.de/no\\_cache/einzelansicht/archiv/2014/january/article/minister-roger-lewentz-reist-zu-gespraechen-in-die-usa/](http://isim.rlp.de/no_cache/einzelansicht/archiv/2014/january/article/minister-roger-lewentz-reist-zu-gespraechen-in-die-usa/) nachzulesen ist:

*"17.01.2014 | US-Streitkräfte*

### ***Minister Roger Lewentz reist zu Gesprächen in die USA***

*Innenminister Roger Lewentz wird Ende Januar zu einem fünftägigen Aufenthalt in die USA reisen. Der Minister und seine Delegation werden in der Hauptstadt Washington vom 25. bis zum 29. Januar mit hochrangigen Vertretern der US-Regierung hauptsächlich Themen rund um die Stationierung von US-Streitkräften in Rheinland-Pfalz erörtern. „Unser Bundesland verbindet eine lange und besondere Partnerschaft mit Amerika“, sagte Lewentz. Das zeige sich gerade in den Gemeinden rund um die Stationierungsstandorte in Rheinland-Pfalz. „Bei den Gesprächen werden aktuelle Fragen rund um den Alltag der US-Bürgerinnen und US-Bürger in Rheinland-Pfalz thematisiert. Ein Schwerpunkt soll aber auch die künftige Stationierungspolitik der US-Regierung besonders mit Blick auf die Standorte Baumholder und Spangdahlem sein“, betonte der Minister.*

*Ein weiteres Thema sei der Neubau des Militärhospitals in Weilerbach. „Gemeinsam haben wir die seit Jahrzehnten gelebte Partnerschaft positiv ausgestaltet und mit einer langfristigen Zukunftsperspektive ausgestattet. Das wollen wir in Washington unterstreichen und die herzliche Willkommenskultur in Rheinland-Pfalz dokumentieren“, fügte der Minister hinzu.*

*Die Reise verfolge zwar keine außenpolitischen Ziele, trotzdem dürften kritische Themen in der Beziehung zwischen Deutschland und den USA nicht ausgeklammert werden. „Natürlich kann man die Diskussion um die NSA-Abhörwürfe und die aktuelle Debatte über ein No-Spy-Abkommen nicht ignorieren. Unsere langjährige Partnerschaft mit den US-Streitkräften in Rheinland-Pfalz basiert nicht zuletzt auf Offenheit und gegenseitigem Vertrauen. Die aktuellen Themen sind daher auch für uns von Bedeutung und sollten in einer stabilen und guten Partnerschaft auch angesprochen werden können.“*

*Die Vertreterinnen und Vertreter der Medien wird Minister Lewentz unmittelbar nach der Rückkehr nach Deutschland über die Ergebnisse der Arbeitsreise informieren. Die Pressekonferenz findet statt am*

*Donnerstag, dem 30. Januar, um 12.30 Uhr  
im Innenministerium, Raum 2.002"*

Die Unterstreichung haben wir hinzugefügt.

Leider muss damit gerechnet werden, dass Herr Lewentz nach seiner Rückkehr aus Washington freudestrahlend vor die Medienvertreter/innen treten und verkünden wird, alle im Zusammenhang mit dem geplanten Neubau eines US-Hospitals bei Weilerbach stehenden offenen Fragen seien jetzt geklärt. Die aus Sicht der Landesregierung unnötig lange hinausgezögerte Rodung von mittlerweile 55 Hektar Wald könne also sofort beginnen.

Wir befürchten, dass alle Einwendungen gegen dieses völlig überflüssige, äußerst umweltschädliche, die Trinkwasserversorgung einer ganzen Region gefährdende US-Bauvorhaben in den nächsten Tagen abgewiesen werden.

Wenn die Ablehnungen mit Rechtsmittelbelehrung schriftlich vorliegen, kann jeder Einwender mit Unterstützung eines sachkundigen Rechtsanwalts in einem Eilantrag an das Verwaltungsgericht in Neustadt an der Weinstraße die Aufhebung des Sofortvollzugs der Rodungsmaßnahme wegen grober Verfahrensfehler fordern. Einem derartigen Antrag hat dieses Gericht ja schon einmal stattgegeben (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_12/LP19612\\_201112.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP19612_201112.pdf) ).

**[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)**

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**